



Die eingeführte eiserne Deckbrücke in Heidelberg.

Der dritte Bogen der im Bau befindlichen eisernen Deckbrücke in Heidelberg ist dieser Tage eingeführt. Der Schiffsbauarbeiter ist für längere Zeit unterbrochen, da der eingeführte Bogen mit der unteren

* **Subwigshafen**, 5. Oktober. (Ein angestretter Beamter.) Wegen Unregelmäßigkeiten in der Kassierung wurde der 60 Jahre alte Stabältesterer Krieb verhaftet. Krieb war bereits 28 Jahre im Dienst und besaß ein Gehalt von 10 000 Mk., er war lebenslänglich angestellt. Lebenslanges Leben — er verstarb viel in guter Gesellschaft — heißt den Mann auf Kniee getrieben zu haben.

* **Bern**, 5. Oktober. (Wetterboher Schnee.) Anfolge der anhaltenden Niederschläge sind die meisten hochgelegenen Alpenpässe total verschneit, so daß es bei den vorgeschrittenen Jahreszeit sehr fraglich ist, ob sie in diesem Jahre überhaupt noch einmal laubbar werden. Selbst die Bergseen liegen in ihren höchsten Ecken unter meterhohem Schnee. Wenn nicht noch ganz besonders warmes Wetter kommt, so dürfte man diesmal mit einem frühen und langen Winter zu rechnen haben. Dementsprechend seien sich alle Bergsteiger schon jetzt Gedanken machen, woher dieser Winterurlaub wohl für viel mehr günstige Hotelbesitzer verhängnisvolle Folgen nach sich ziehen dürfte.

* **Paris**, 5. Oktober. (Diebstahl ägyptischer Altertümer.) Dem amerikanischen Geopologen Zimmermann wurde in einem Pariser Hotel seine Sammlung ägyptischer Altertümer im Wert von angeblich einer Million Franc gestohlen. Ein in demselben Hotel wohnhafter Engländer wurde verhaftet, doch wurden bei ihm nur einige wenige Stücke der Sammlung gefunden.

Aus der Umgehung.

* **Welfenfeld**, 5. Oktober. (Zirkulär.) Die hiesige Aktionierung ist seit 875 jähriges Jubiläum mit der Wehe einer neuen Fahne am Sonntag, den 15. Oktober d. J. Nach dem angelegten Beispielen wird die Bahnerweide in „Schwammgarten“ stattfinden, worauf sich der Festzug nach dem Stadthausen Stadt bezieht. Der Festzug wird ein festlicher, Ludwig der Springer und das Privilegium vom Festen der Wehener „Fahnen“.

* **Ganderkesen**, 5. Oktober. (Fest.) Nachdem erst in der vorigen Woche eine große Scheune der Domäne einem verheerenden Brande zum Opfer gefallen war, errichtete vorgestern abend rund 7 Uhr wieder Feuerlicht in unserer Stadt. Es brannte in dem Obste des Abbeckerbühlers Park, welches umringelt unteres Dörsch nach Welfenfeld zu liegt. Der Wehener mit dem besten beschriebenen Boden brannte vollständig nieder, auch das Wehener wurde fast vollständig.

* **Wittenberg**, 5. Oktober. (Schwerer Unglücksfall.) Die Frau des Munitionsmagazins Stäger in der Großen Preisstraße bediente sich heute mittig zum Feueranmachen des Petroleum. Dabei explodierte die Petroleumlampe, und die Stäger, die Frau, getrieben in Brand. Sie ist mit dem Beschädigten Hülfe bekräftigt und das Feuer gelöscht wurde, was die Frau bereits am ganzen Oberkörper verbrannt. Schwer verletzt wurde sie in das Paul Gerhardt-Zeit gebracht.

* **Wegeln** (Weh), 5. Oktober. (Eisenmoorb.) In einer unter dem Vorsitz des Bürgermeisters durch abgeleiteter Bürgervereinigung wurde beschlossen, energig dafür einzutreten, daß hier ein Eisenmoorb errichtet werde. Die Gebührligen sollen durch Ausgabe von Aktien zu 500 Mark aufgebracht werden.

* **Waldenburg**, 5. Oktober. (Lebensmüde.) Der Bergarbeiter Ed. aus Schwanau wollte sich an der Erbsenbrenner Röhre in der Luft erhitzen. Ein Sägenauge rittete ihn jedoch wider seinen Willen und brachte den Lebensüberdrüssigen zu neuen Bewandten nach Döblichau. Am gleichen Tage äußerte ein anderer Lebensmüder auf der Oberlindbrunnen Quelle zu einem 14jährigen Knaben: „Hier laßt Du mein Grab, ich werde mich jetzt auf“ und ging nach diesen Worten dem Schicksalge zu dem Baden das Grab überlassen.

* **Geilen**, 5. Oktober. (Zum Selbstmord des Schülers) Freise aus Großpöhlitz, der sich zwischen Geilen und Wernitz von Güterzug überfahren ließ, ist nach 40 Stunden, daß dem jugendlichen Selbstmörder der linke Arm abgehauen war, auch am rechten Arm nur ein Stück der Wagnersäge verbleibt, was den Tod beschleunigt. Der Selbstmörder führte ein mit Weißblei beschriebenes Blatt Papier bei sich, auf welchem seine Adresse stand mit dem Bemerkung: „Ich habe mich überfahren lassen, weil mich meine Mutter geschlagen hat.“

* **Wittenberg**, 5. Oktober. (Zölllich verunglückt.) Am Dienstag abend verunglückte ein Knecht, indem er beim Einschlagen von Weis zum Sägen fiel. Die Näher des schweren Geschicks gingen dem Unglücklichen über den Kopf, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Er hinterließ eine Frau und 6 Kinder.

* **Erfurt**, 5. Oktober. (Verhaftung.) Der Stadterobernde, Patentanwalt Meyer wurde heute wegen Verabredung, bedeutende Untersuchungen begangen zu haben, verhaftet. Der Vorfall erregt großes Aufsehen, weil Meyer als ein sehr wohlhabender Mann gilt.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch ins Waschwasser.
Das unzerbrechliche Toilettenmittel, verschont das Teint, wäscht die Hände.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Tols-Seife 25 Pf.
Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 5. Oktober. (Ehrung des Oberbürgermeisters.) Der Oberbürgermeister von Leipzig Dr. jur. Föhrlich ist aus Anlaß der hochwürdigen Einweihung des neuen Maximaldenkmal der philologischen Fakultät zum Doktor der Philosophie honoris causa ernannt worden. Das kunstvoll ausgeführte Ehren Diplom wurde dem Oberbürgermeister durch eine Deputation, bestehend aus mehreren Herren der philologischen Fakultät unter Führung des Dekans, Prof. Dr. Wolff, feierlich überreicht.

* **Berlin**, 5. Oktober. (Einer, der sein Glück mit Füßen trat.) Ein schreckliches Ende nahm am Mittwoch abend ipst hier eine Ehe, die erst seit acht Tagen bestand. Der 22 Jahre alte Konbitor Wilhelm Gans erlitt von seinen Eltern, die in Darmstadt eine Konditorei besitzen und vor 1 1/2 Jahren nach Berlin emigriert waren. Er ging nach München und war dort fast vier Wochen beschäftigt. Dann kam er nach Berlin. Hier betrat er vor acht Tagen ein Frauenloft, das in München Diertrich in einem Konfektionsgeschäft gewesen war, und das er dort kennen gelernt hatte. Das Ehepaar machte nun einen Abgang nach Berlin auf. Gans sollte aber schon nach wenigen Tagen seinen Gefallen mehr an dem Unternehmern. Von jeder reichlich, vernachlässigte er das Geschäft und lag viel in Kneipen, wo er alle Gänge freizubehalten pflegte und mitunter an einem Abend einige hundert Mark ausgab. Vorgehen sollte ihn seine Frau um 11 Uhr abends aus einem über beleumundeten Lokal in der Klosterstraße nach Hause. Hier kam es darüber zu einem heftigen Wortwechsel. Bald nach Mitternacht hat Gans seine Frau, ihm ein Glas Wasser zu geben. Als sie nach der Küche ging, jagte er sich im Zimmer eine Revolverkugel in den Kopf. Nach 10 Minuten starb er.

* **Berlin**, 5. Oktober. (Eine unheimliche Geistes) wurde der Berliner Kriminalpolizei von der Wehede in Bernau mitgeteilt. Am 26. September morgens um 8 Uhr sah ein Schichtarbeiter mit dem Namen von Bernau nach Schönow. Am Weilenien 29 in der Nähe von Schönow rief ihn der Richter eines Hofwerks an, das an der Grenze liegt. Der Schichtarbeiter hing ab und ließ, wie der Richter sich im Laufe der Zeit mit der Wehede eines 3 bis 4 Jahre alten Kindes zu schaffen machte. Der Hinterkopf der Wehede war blutig, das Blut aber angedrückt nicht mehr frisch. Der Richter forderte den Lehnung auf, die Wehede mit anzufragen und auf den Wegen zu legen, weil er sie nach Bernau mitnehmen wollte. In Bernau hat er die Wehede bis jetzt aber nicht abgeliefert. Die Wehede nehmen an, daß er sie befreit hat, um ein Verbrechen zu verheimlichen.

* **Berlin**, 5. Oktober. (Revolverattentat.) Der 50jährige Büchsenmacher Friedrich Engel verlor gestern in der Kaiser Wilhelmstr. 5 in Wittenberg-Schloß ein Revolverattentat auf seine Wehede, die 19jährige Wehede Stein. Er reichte kurz darauf die Wehede gegen sich selbst und vermundete sich schwer am Hinterkopf. Während das junge Mädchen, dessen

Schüsse im Flusse liegt, während der andere aus dem Wasser herausragt. Das gewiss letzte Verkommnis dürfte besonders in nachreifen das größte Interesse erregen.

Verletzung ungeschädigt ist, im Krankenhaus zu Wehede verbunden wurde. Im Engel, dessen Tat auf einen Mordattentat zurückzuführen ist, als Vollgeistesgenosse der Wehede zugestanden worden. Die Verletzungen Engels sind so schwer, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird.

* **Erfurt**, 5. Oktober. (Auf der Hochzeit verhaftet.) In Erfurt, Kreis Göttingen, ist eine Anzahl Personen, die an einer Hochzeitsfeier teilgenommen hatten, unter Verhaftungsbefehlungen zum Teil schwer erkrankt. Unter den Erkrankten befindet sich auch das junge Ehepaar.

* **Thorn**, 5. Oktober. (Ein Großfeuer) ist heute nacht in der Hauptstraße von Thornen durch einen Brand ausgebrochen. Der gesamte umfangreiche Komplex wurde vollkommen in Schutt gelegt. Der Schaden wird auf über eine Million geschätzt. Gegenwärtig ist der Brand noch nicht gelöscht.

* **Gumbinnen**, 5. Oktober. (Ein Myster von einem Foltergefangenen) hat, den „N. N. N.“ zufolge, bis vor kurzem das Städtchen Wehede befallen. Er hatte etwas an dem Festzug teilgenommen und erhielt deshalb von der Staatsanwaltschaft seines früheren Wohnortes eine Anklage gestellt. Schmadtke, so heißt das einzig bestehende Auge des Gefangenen, hatte sich selbst ein „Losenstein“ aus und sandte ihn der Staatsanwaltschaft ein. Darauf erfolgte natürlich die Einleitung des Verfahrens. Der Ordnung halber wurde das der Zuständigkeiten begleitende und gleichfalls von Schmadtke ausgefertigte Schriftstück der Polizeiverwaltung Wehede, die den Straftrag gestellt hatte, zugestellt und diese erkannte Schmadtkes Handchrift. Nicht lange darauf ordnete die Staatsanwaltschaft die „Ausgabe“ der Wehede an. Jetzt gilt sie bereits hinter schwebenden Gardinen.

* **Bamberg**, 5. Oktober. (Ein Dammbruch) ist auf der gestern hierdurch eröffneten Bahnlinie Bamberg-Kleinvenn-Garabau bald nach dem Ausbruch des Festzugs zwischen den Stationen Heralowig und Kamalpa erfolgt. Die Verfestigung des moorigen Untergrundes hat sich auf einer längeren Strecke als genügend erwiesen. Der Güterverkehr ist gelpert. Der Personenverkehr wird durch Umleitungen, an der Unfallstelle aufrecht erhalten.

* **Rassel**, 5. Oktober. (Aus dem Zuge gefährt.) Ein Passagier des Wehede-Granulater Schnellzuges ist gestern abend zwischen Rassel und Treja an dem Zuge gefährt und alsdahl gestorben.

* **Kranfurt a. M.**, 5. Oktober. (Entgehung.) Heute mittig entging ein einem hohen Mann auf hoher Straße bei Wiederankommen zwischen Wehede und Wittenberg am Stein die Lokomotive des Wehede-Kranfurter Schnellzuges Nr. 145. Anfolge einer Drehung nach links blieb die Lokomotive mit dem Zuge an dem Mann liegen. Personen sind nicht verletzt. Der Zug wurde auf ein anderes Gleis geleitet und trat mit 1 1/2 stündiger Verspätung hier ein.

* **Wannheim**, 5. Oktober. (Unglück im Circus.) In dem auf der Wehede erbauten Circus Schenck führte gestern abend der Sohn des bekannten Hofsassiers Wilmensfeld von der Höhe des Geländes herab und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

S. Weiss, Halle a. S.
Größtes Spezial-Geschäftshaus für feine Herren- u. Knaben-Moden.
Sämtliche Neuheiten der Herbst- u. Winter-Saison sind in allen Lagen reichhaltig vertreten und bieten dieselben durch unerreicht grosse Auswahl und die enorm billigen Preise die größten Vorteile.
Paletots in feinsten Stoff-Qualitäten. Elegante Verarbeitung. — Tadelloser Sitz.
Ulster Reisemäntel Sport-Paletots in den neuesten Façons.
Pelerinen in Winterloden, garantiert wasserdicht.
Jagd-Mäntel. Gummi-Mäntel.
Jackett-Anzüge. Moderne Farben und neueste Façons in feinsten Ausführung.
Joppen mit Woll-, Plüsch- und Pelzfutter.
Neueste Modelle in Knaben-Paletots u. Pyjaks Knaben-Pelerinen u. Joppen Blusen- u. Schul-Anzügen.



